

Die geheimnisvolle Truhe

Was steht denn da vor dem Hausmeisterbüro von Frau Zelleröhr? Die Truhe hast du noch nie im Schulgebäude gesehen. Durch das dunkle Holz und die schmiedeeisernen Beschläge sieht sie irgendwie wertvoll aus. Ganz anders als die vielen Fundsachen, die dort ansonsten herumliegen. Auf dem Deckel der Truhe ist der heilige Laurentius abgebildet. Wie alt sie wohl ist?

Als du auf einmal Schritte und Stimmen hörst, versteckst du dich intuitiv hinter dem Treppenaufgang im PZ, sodass du das folgende Gespräch zwischen Frau Ermer und Frau Zellerröhr belauschen kannst.

Frau Zelleröhr: Das ist die Truhe, die ich ganz hinten im Keller beim Aufräumen gefunden habe. Ich habe sie noch nie hier im Schulgebäude gesehen. Meinen Sie, dass sie beim Umzug vom Altbau in den Neubau mit hinübergenommen und dann vergessen worden ist?

Frau Ermer: Das könnte schon sein! Schließlich zählt das Lau zu den ältesten Schulen in Deutschland. Urkundlich erwähnt wurde die Schule zum ersten Mal im Jahr 1392. Es muss aber davon ausgegangen werden, dass das LAU noch älter ist. Ich möchte zu gerne wissen, was sich im Inneren der Truhe befindet. Vielleicht finden sich alte Urkunden oder andere Wertgegenstände darin? Können Sie das mechanische Zahlenschloss öffnen?

Frau Zellerröhr: Nein! Mit meinen Werkzeugen beschädige ich nachher noch die Truhe, dazu ist sie vielleicht zu wertvoll. Vielleicht sollten wir lieber einen Fachmann zu Rate ziehen.

Frau Ermer: Das ist eine gute Idee! Das mache ich sofort...

Deine Neugier ist geweckt! Sobald die beiden Frauen in Richtung Sekretariat eilen, schaust du dir die Truhe näher an. Doch was ist das? Die Figur des heiligen Laurentius sieht irgendwie schief aus. Ohne zu überlegen, drehst du sie weiter nach rechts, bis du ein leichtes Klicken hörst. Du entdeckst ein kleines Geheimfach, indem fünf zusammengefaltete Umschläge liegen. Vielleicht kannst du Frau Ermer helfen, den Code für das Zahlenschloss zu entschlüsseln?

Botschaft im Umschlag:

Liebe/r Unbekannte!

Du hast bereits den ersten Schritt gemacht, um die Truhe zu öffnen. Jedes Rätsel in diesen Umschlägen führt zu einer Ziffer, die in das mechanische Zahlenschloss eingegeben werden muss.

Viel Erfolg!

g. G. d. C. d. h. L.

Umschlag 1:

Ende des 18. Jahrhunderts wurden Arithmetik und Geometrie verpflichtende Fächer am Laurentianum. Ein guter Grund im Fachraum Mathematik mit dem 1. Rätsel zu beginnen.

Es soll einen Fachraum Mathematik geben? Das ist dir neu. Matheunterricht findet doch im normalen Klassenraum statt.

Da spricht dich plötzlich Frau Zellerröhr an, die mittlerweile vom Sekretariat zurückgekommen ist.

Schnell verbirgst du die Umschläge hinter deinem Rücken und überlegst fieberhaft, was du sagen kannst, warum du vor dem Büro der Hausmeisterin wartest. Da fällt dir ein, sie nach dem Mathematikraum zu fragen und erzählst, dass dein älterer Bruder dort ein Buch liegen gelassen hat, welches du mitbringen möchtest. Hilfsbereit erklärt sie dir den Weg zum Raum in der 2. Etage und lobt dich auch noch für deine Hilfsbereitschaft. Gut dass sie nicht bemerkt, dass du rot wirst.

Fachraum Mathematik

Auf den ersten Blick erkennst du nicht, wo hier ein Hinweis auf eine Zahl für das Zahlenschloss versteckt sein soll. Ganz hinten sind zwei Stühle nicht wie die anderen hochgestellt. Hat das etwas zu bedeuten? Tatsächlich!

Auf den Tischen ist etwas mit Kreide geschrieben:

$$\triangle + 2 \cdot \bigcirc - \square = \text{⚡}$$

Du merkst gleich, ohne weitere Hinweise kommst du nicht zu einer gesuchten Zahl für das Zahlenschloss.

Deine Augen suchen den Raum ab, aber es gibt keine weiteren Hinweise auf den Tischen. Als du schon resigniert gehen willst, bleibt dein Blick an der hinteren Tafel hängen.

Dort steht noch folgendes:

I. 1, 3, 9, 27, \square

II. 100, 96, 48, 44, 22, \bigcirc

III. 1, 4, 8, 11, 22, 25, \triangle

Hat das vielleicht irgendetwas mit dem ersten Hinweis zu tun?

Geschafft! Die erste Zahl für das Zahlenschloss ist gefunden. Du nimmst sogleich den 2. Umschlag zur Hand und machst ihn auf. Darin findest du folgende Abbildung:

Umschlag 2:



Fack ju Göhte

Das ist leicht - du weißt sofort, wo du hingehen musst.

Du bleibst im obersten Stock und läufst die Galerie entlang in den Flur, der das alte Gebäude mit dem Anbau verbindet und betrittst den letzten Raum auf der rechten Seite. Hier hängen die Portraits von Goethe und Schiller an den Wänden und es riecht nach staubigen Büchern. Auf einem der Tische findest du einen kleinen Zettel.

Meine Güte: Der geheimnisvolle Truhenverwalter scheint noch größere Rechtschreibprobleme als du zu haben. Er sollte dringend mit Frau David-Wachter üben.

Gmæß eneir Sutide eneir elgnihcesn Uvinisterät ist es nchit witiheg, in wlecehr
Rneflogheie die Bstachuebn in eneim Wrot snid, das ezniige, was wcthiig ist, ist,
dass der estre und der leztte Bstabchue an der ritihcegn Pstoion snid. Der Rset
knän ein ttoaelr Bsinöldn sien, tedztorm knän man ihn onhe Pemoblre lseen.
Das ist so, wiel wir nciht jeedn Bstachuebn enzelin leesn, snderon das Wrot als
gseatems.

Okay, Zahl Nr. 2 ist auch geschafft.

Du öffnest Umschlag Nr. 3 und wunderst dich. Ein Gedicht? Muss ich etwa im Fachraum Deutsch bleiben? Das widerspricht dem Muster der bisherigen Rätsel, die jeweils in verschiedenen Räumen zu lösen waren. Dann schaust du genauer hin und bist schon unterwegs zum Fachraum Physik.
Denn dort hängen die Planeten des Sonnensystems der Reihe nach sortiert an der Decke.

Umschlag 3

In der römischen Mythologie wird von einer Geschichte erzählt.

„Der Gott des Handels, hier Merkur,
ist eher ruhig von der Natur.

Er handelt gut und handelt viel,
Profit, das ist sein größtes Ziel.

Gemeine Leute mag er nicht,
nicht gut für's Geld aus seiner Sicht.

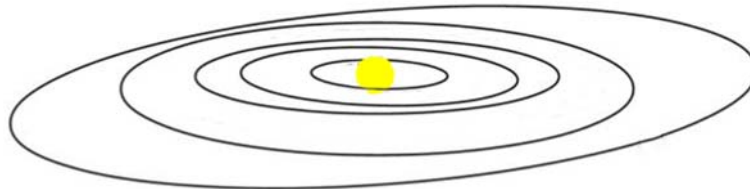
Eines schönen Tages nun,
er hatte gerade nichts zu tun,

da kam Saturn schnell um die Eck'
und hatt' für ihn was im Gepäck.

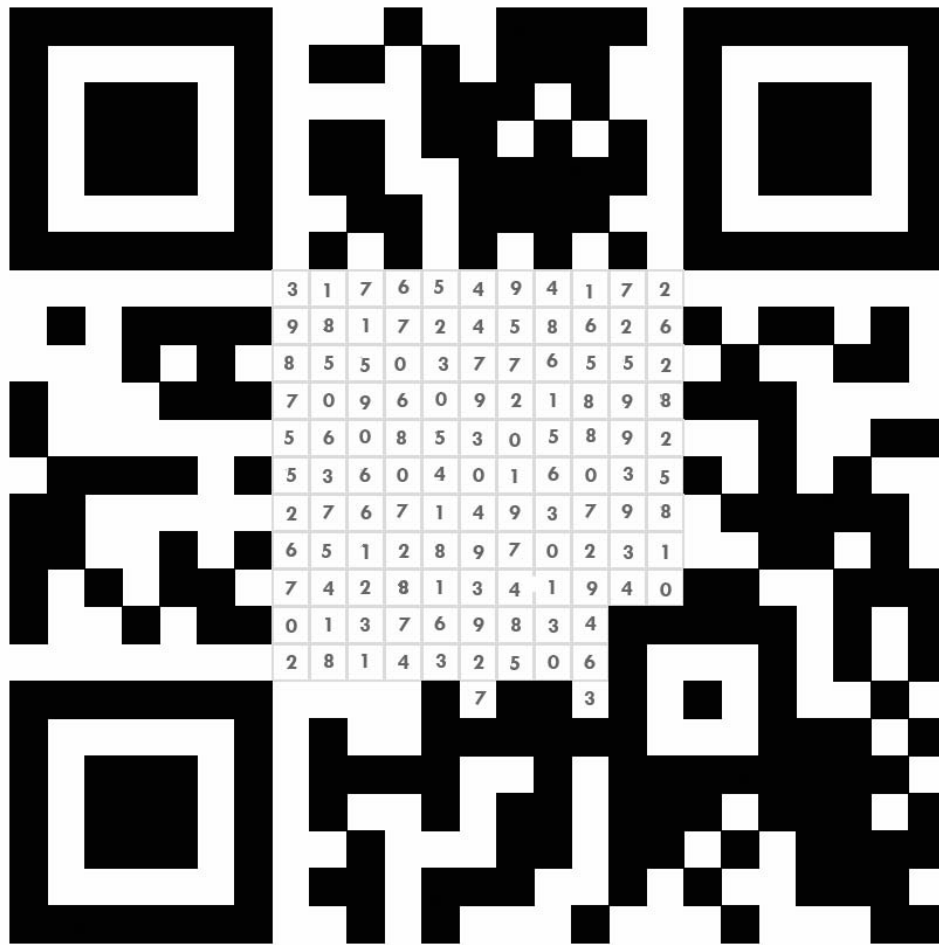
Ein Zepter war's von hohem Wert,
woher es kam ihn nicht geschert.

Dem Jupiter gehört's, dem Boss,
der seinen Posten sehr genoss.

Es zu behalten ist gefährlich
und Merkur ist auch viel zu ehrlich.



Du bist etwas verunsichert, schließlich hast du mit einer einzigen Lösungsziffer und nicht mit einer fünfstelligen Zahl gerechnet. Da fällt dein Blick auf einen QR-Code, der an die Vitrine neben dem Physikraum geheftet wurde.



Male deine Lösungszahlen schwarz an und scanne den Code!

Plötzlich hörst du Frau Zelleröhr mit ihrem Schlüsselbund klappern, die dabei ist die Schule zuzuschließen. Nicht dass sie dich jetzt noch in der Schule erwischt, ohne das Geheimnis der Truhe gelüftet zu haben, oder noch schlimmer, dass sie dich einschließt und du die Nacht in der Schule verbringen musst.

Doch schnell noch einen Blick in den nächsten Umschlag werfen.

Umschlag 4

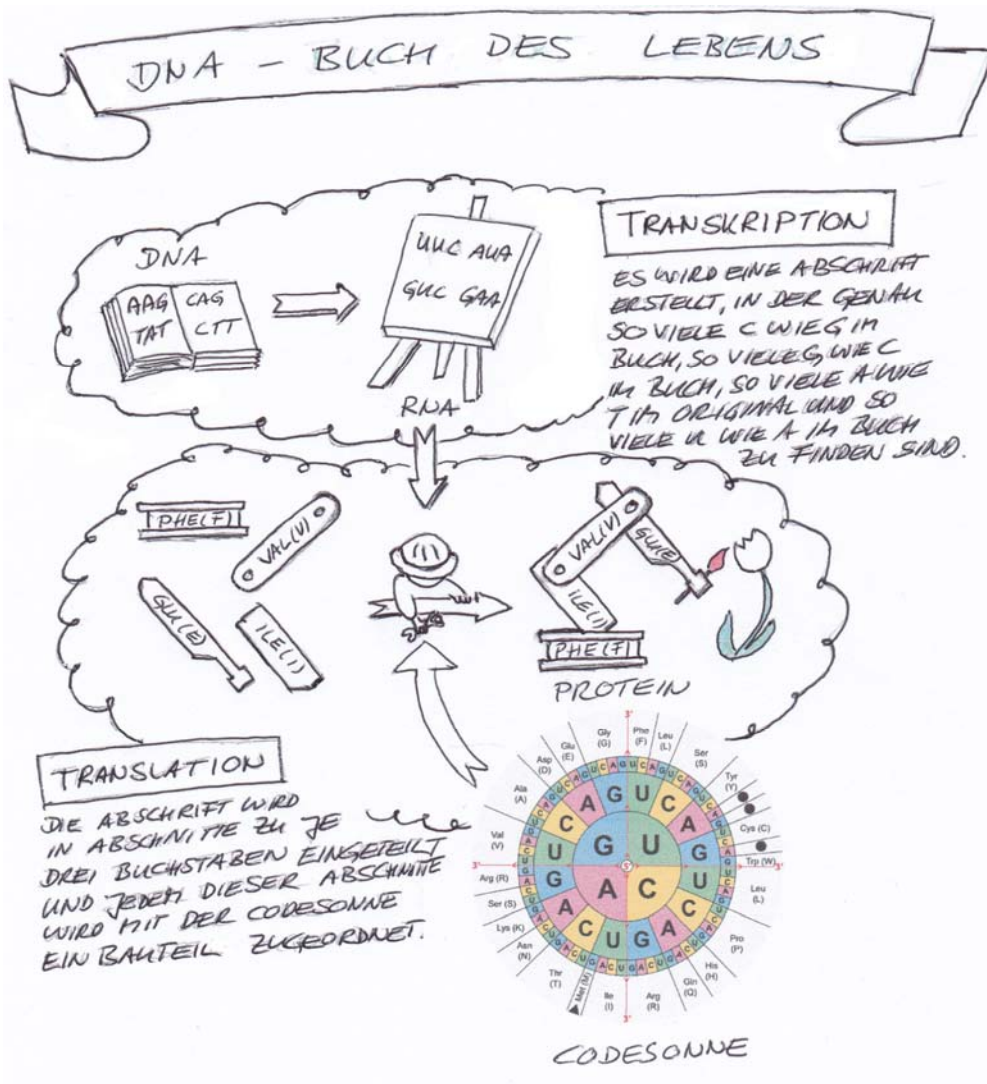
Biologie

DU NOCH RAUS?

CATTAGCTCGCA

DU NOCH RAUS? Hattest du eigentlich vor, noch rauszukommen und nicht in der Schule zu übernachten. Aber nicht ohne zu wissen, was in der Truhe ist.

Du gehst ein Stockwerk tiefer zu den Räumen der Biologie. Die sind eigentlich immer abgeschlossen, doch plötzlich entdeckst du, dass Licht aus der nur angelehnten Tür zum Biologieraum scheint. Ob dort noch jemand ist? Wird vielleicht noch die Sammlung zu Ende aufgeräumt? Du nährst dich der Tür und lauerst in den Raum, in dem du folgendes Plakat entdeckst:



Yeah, Rätsel gelöst. Du schaust in Umschlag 5.

Umschlag 5

Ausgang

Das ist ja eine sparsame Information. Der erste Ausgang zu dem du gelangst, ist schon verschlossen. Schon von weitem siehst du, dass bereits die Kette mit dem Schloss um den Türgriff gewickelt wurde. Langsam verlierst du den Mut und schleichst, in der Hoffnung doch noch einen entscheidenden Tipp zu bekommen, durch die verlassenen Gänge des Schulgebäudes Richtung Hauptausgang.

Plötzlich ertönt aus der Lautsprecheranlage ein lautes Lachen:

„Hahaha - meine Rätsel sind zu schwer für dich, du weißt ja nicht einmal, welche Zahl man braucht, um festzustellen, dass eine Zahl durch drei teilbar ist. Ich hatte schon abgeschlossen und den Schlüssel weggeworfen. Damit Du überhaupt eine Chance hast, bin ich extra noch einmal zurückgekommen und habe Dir einen Hinweis auf die noch fehlende Zahl an die Haupteingangstür geschrieben. Du wirst es trotzdem nicht schaffen. Hahaha.“

Und dann ist es wieder still. Dir ist jetzt klar, dass die geheimnisvolle Kiste ganz bestimmt nicht beim Umzug vom Altbau in den Neubau vergessen worden ist. Die hat der geheimnisvolle „Truhenverwalter“ erst kürzlich dort hingestellt und sich einen diebischen Spaß daraus gemacht, dich beim Lösen der Rätsel zu beobachten.

Du eilst zum Hauptausgang und siehst Folgendes:



Du hast es geschafft! Du hast die Ziffern in der richtigen Reihenfolge in das mechanische Zahlenschloss eingegeben. Langsam öffnest du die Truhe und ziehst ein Pergament mit einem Siegel heraus, das den heiligen Laurentius zeigt und darunter eine Banderole mit der Jahreszahl 2020. Du rollst es auseinander und entdeckst eine kurze Liste mit Namen, die das Zahlenschloss der Truhe schon vor dir geöffnet haben.

Sende eine E-Mail mit deinem Vornamen, deiner Klasse und dem Lösungscode an sommerferien-challenge@lau365.de und lasse dich in die geheime Gilde der Codeknacker des heiligen Laurentius aufnehmen (g.G.d.C.d.h.L.) und gewinne mit etwas Glück die Challenge der Woche.

Wenn du Zeit und Lust hast, bist du nun aufgefordert, ein Rätsel für die Ferienaktion im nächsten Schuljahr zu entwickeln. Die Rätsel sollen einem Fach zugeordnet werden können und die Lösung soll ein einzelnes Wort sein. Denke bitte auch daran, zwei Tipps aufzuschreiben. Die besten Rätsel werden für das nächste Escape-Lau ausgewählt.

Schaffst du es, uns mit deinem Rätsel ins Schwitzen zu bringen?